

Zeitschrift: Zeitschrift für schweizerische Kirchengeschichte = Revue d'histoire ecclésiastique suisse

Herausgeber: Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte

Band: 69 (1975)

Artikel: Untersuchungen zur Büchersammlung Friedrichs von Amberg : ein Beitrag zur franziskanischen Geistesgeschichte des Spätmittelalters

Autor: [s.n.]

Inhaltsverzeichnis

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-129749>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

CHRISTOPH JÖRG

UNTERSUCHUNGEN ZUR BÜCHERSAMMLUNG
FRIEDRICHS VON AMBERG

Ein Beitrag zur franziskanischen Geistesgeschichte des Spätmittelalters

INHALT

Einführung S. 1. I. Die wissenschaftliche Ausrichtung S. 15. 1. Friedrichs philosophisch-theologische Handschriften S. 16. 2. Die Defensor-Pacis-Handschrift S. 45. 3. Ordensgeschichtliche Materialien S. 48. 4. Das Vokabular des Fritsche Closener S. 54. – II. Die pastorale Ausrichtung S. 60. 1. Die Predigtliteratur: a) Geschlossene Predigtwerke S. 61. b) Predigtmaterialsammlungen S. 74. c) Exempla-Sammlung S. 88. 2. Erbauungsschrifttum S. 92. – Zusammenfassung S. 104. – Abkürzungen S. 106. – Literaturverzeichnis S. 107. – Zitierte Handschriften und Archivalien S. 112. – Personenverzeichnis S. 113.

EINFÜHRUNG

Das lateinische Hochmittelalter ist der Forschung dank umfangreicher Text-Editionen verhältnismäßig gut zugänglich; dagegen fehlen weitgehend entsprechende Arbeiten für das ausgehende Mittelalter, worin sicherlich eine der Ursachen für die mangelhafte Kenntnis und oft falsche Beurteilung der spätscholastischen Epoche liegt¹. Während etwa die

NB: Die im Folgenden immer wiederkehrende Sigle Cod. verweist auf die entsprechende Handschrift im Franziskanerkloster (Cordeliers) Freiburg i. Ue., wobei nach der Bandnummer schon jetzt die im Handschriftenkatalog (Kat.), der zum Druck vorbereitet ist, zur Beschreibung von Sammelhandschriften verwendeten Texteinheiten genannt werden (römische und arabische Ziffer sowie Minuskelbuchstabe); um bis zum Erscheinen des Katalogs das Auffinden der zitierten Texte dennoch zu ermöglichen, wurde jeweils auch die Folienangabe (f.) beigefügt.

¹ Cf. PRANTL, Geschichte der Logik im Abendlande, passim; RITTER, Studien zur Spätscholastik, Einleitung und öfters; SUDBRACK, Die geistliche Theologie des Johannes von Kastl, 8.